

Festveranstaltung in Wurzen

Kommentieren Drucken Text

Volkshochschule reicht Telc-Sprachzertifikate aus

160 Oberschüler und Gymnasiasten aus Colditz, Bad Lausick, Lossatal, Brandis und Wurzen bekamen auf einer Festveranstaltung im Lichtwer-Gymnasium die Telc-Sprachzertifikate ausgehändigt. Die Scheine können die berufliche Entwicklung der jungen Leute verbessern.

| Artikel veröffentlicht: 10. April 2017 17:46 Uhr | Artikel aktualisiert: 11. April 2017 10:42 Uhr



Erfolgreicher Abschluss: Wie diese Schüler haben insgesamt 160 Gleichaltrige ihr Telc-Sprachzertifikat überreicht bekommen.

Quelle: Frank Schmidt

Twittern



Empfehlen

Wurzen. „Fremdsprachen, insbesondere Englisch ist für mich sehr wichtig, weil ich gerne auch im Ausland arbeiten möchte“, sagte Franziska Barth. Die Neuntklässlerin ist eine von insgesamt 160 Gleichaltrigen aus vier Oberschulen und zwei Gymnasien in Colditz, Bad Lausick, Lossatal, Brandis und Wurzen, die auf einer Festveranstaltung in der Aula des Magnus-Gottfried-Lichtwer-Gymnasium das sogenannte Telc-Sprachzertifikat ausgehändigt bekam. Den erfolgreichen Abschluss wisse sie zwar zu schätzen, da sie ihre berufliche Zukunft im Hotelmanagement sieht. „Aber der Telc-Language Test war nicht schwieriger als der normale Sprachunterricht in der Schule und ist deshalb, so glaube ich, von jedem zu erreichen“, sagte sie mit einem motivierenden Unterton an die Adresse anderer Schüler.

In der Tat habe es im abgeschlossenen Jahrgang zwar unterschiedliche Leistungen gegeben, „aber keiner ist durchgefallen“, freute es auch Davis Friedrich von der initiierten Volkshochschule Muldentale. Als ein Sprungbrett für berufliche Entwicklungen überhaupt wertete Absolvent Nico Springbreit für zertifizierten sprachlichen Fähigkeiten. Damit schmiedete auch er schon konkrete Zukunftspläne. „Ich möchte später weltweit meine beruflichen Chancen nutzen, die ohne Fremdsprachen gleich null wären.“ Nahes Ziel sei ein Auslandspraktikum, und später hat der Youngster eine Karriere als Unternehmer auf dem Schirm.

Folglich dürften bei ihm die Ratschläge von Hans-Peter Korte, dem kaufmännischen Leiter der Wurzener Firma World Resources Company (WRC) vis-à-vis des Gymnasiums, besonders ins Ohr gedrungen sein. „Für Neueinstellungen werden immer jene Bewerber bei gleicher Qualifikation Berücksichtigung finden, die das Plus an Sprachen mitbringen.“ Deshalb appellierte Korte an die Jugendlichen, „nutzen Sie die Gelegenheiten Ihre Sprachfähigkeiten anzuwenden und zu vertiefen.“

In die gleiche Kerbe schlug Volker Hormann von der Telc GmbH in Frankfurt am Main, dem gemeinnützigen Unternehmen für Mehrsprachigkeit im Sinne des Europarates und der Europäischen Kommission. „Sie haben mit der Entscheidung für ein Sprachzertifikat zu lernen eine Weichenstellung für eine international orientierte Ausbildung und für mehr Chancen im beruflichen Leben betrieben.“

Landrat Henry Graichen (CDU) lobte das zukunftsorientierte Denken und Handeln der Jugendlichen, denen er gemeinsam mit dem Direktor der Volkshochschule Muldentale, Thomas Friedrich, die Zertifikate überreichte. „Ich freue mich, dass es junge Menschen in unserer Region gibt, die nicht warten, bis ihnen etwas zu- oder hinterher getragen wird, sondern in jungen Jahren schon gute Vorstellung davon haben, was für sie wichtig und interessant ist und zur Grundlage des späteren Berufslebens gehört.“

Von Frank Schmidt